

Abschlussbericht zu den Ausgleichsflächen des Bebauungsplanes Mainfeld 4



**Erarbeitet im Auftrag der
Gemeinde Kahl am Main**

Bearbeitung:
Dipl. Ing. (FH) Alexius Wack
Kahl, im Mai 2011

Alexius Wack Büro f. Landschaftsarchitektur
Burweg 29, 91631 Wettringen, Tel. 09869/972371

Abschlussbericht zu den Ausgleichsflächen für das Baugebiet Mainfeld 4

Für das Baugebiet Mainfeld 4 wurden die Ausgleichsmaßnahmen flächenscharf und detailgenau im Bebauungsplan dargestellt, sie bauen auf das Ausgleichs- und Entwicklungskonzept des Landschaftsplanes auf. Der Ausgleichsflächenbedarf betrug 1,147 ha und wurde durch die Bereitstellung und Entwicklung folgender Flächen erfüllt:

Ausgleichsflächenübersicht

Gebiet mittleres Mainfeld						
Flurnummer	Fläche	Anrechenbar in qm	Ausgleichsmaßnahme	Her- stellung	Entwicklungs- ziel erreicht	Abnahme
1920	590	590	Nachpflanzung im bestehenden Streuobstbestand	2001	Ja, 2006	2002
1927 (Tf)	780	400	Nachpflanzung im bestehenden Streuobstbestand	2001	Ja, 2006	2003
1926	780	780	Nachpflanzung im bestehenden Streuobstbestand	2001	Ja, 2006	2003
1931	730	730	Nachpflanzung im bestehenden Streuobstbestand	2001	Ja, 2006	2001
1940	510	529	Nachpflanzung im bestehenden Streuobstbestand	2001	Ja, 2006	2001
1941	587	587	Nachpflanzung im bestehenden Streuobstbestand	2001	Ja, 2006	2001
2199/1	1430	1380	Neuanlage Streuobstbestand	2001	Ja, 2006	2001
		4.996				
Gebiet nördliches Mainfeld /Kahlaue						
2269	1004	1004	Pflanzung von Bäumen und Gebüschgruppen	2010	* 2015	2011
2270	5004	4447	Neuanlage Streuobstbestand, Pflanzung von Bäumen und Gebüschgruppen	2010	* 2015	2011
2271	986	986	Neuanlage Streuobstbestand, Pflanzung vom Bäumen	2010	*2015	2011
		6.437				
Gesamt- summe		11.433 ¹⁾				

*Die Erreichung des Entwicklungsziels wird durch die Gemeinde gewährleistet.

Die Ausgleichsflächen verteilen sich über zwei Teilgebiete im Mainfeld:

Die Ausgleichsflächen im **mittleren Mainfeld** liegen nördlich und südlich der Austraße und wurden im Jahr 2001 angelegt (Nachpflanzung und Neuanlage von Streuobstbeständen). Sie umfassen einmahdige Streuobstwiesen, aber auch Streuobstbrachestreifen mit kleineren Gehölzgruppen.

Das Entwicklungsziel „Anlage eines Streuobstbestandes mit extensiver Wiesen-
nutzung“ wurde nach fünf Jahren 2006 erreicht.

Die Abnahme dieser Ausgleichsflächen erfolgte am 5.10.2001 und 10.9.2003 durch Frau Globke-Lorenz von der Unteren Naturschutzbehörde.

Nach der Errichtung eines Unterstandes mit Sitzgruppe wurden – in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde - von der Ausgleichsfläche Flurnummer 2199/1 50 qm abgezogen.

Alle weiteren Ausgleichsflächen befinden sich **nördlich des Baugebietes Mainfeld 4**. Sie liegen zwischen einer das Baugebiet begrenzenden Grünfläche und einem

Radweg an der Kahl. Auf einem Teil der Fläche fanden als Retentionsraumausgleich kleinere Abgrabungen statt und wurde ein unterirdisches Regenrückhaltebecken errichtet. Mit der Anlage der Ausgleichsfläche musste gewartet werden, bis die baulichen Maßnahmen (inklusive der Erschließung des Baugebietes) abgeschlossen waren. Der Flächenumgriff des Regenrückhaltebeckens von 557 qm wurde von der Ausgleichsfläche FlNr. 2270 abgezogen.

Im Jahr 2010 wurden die geplanten Anpflanzungen (hochstämmige Obstbäume, Einzelbäume und Strauchgruppen) vorgenommen. Die Grünlandflächen werden als zweimahdige Wiesen ohne mineralische Düngung genutzt.

Die Abnahmebegehung der oben genannten Ausgleichsflächen (nördlich des Baugebietes Mainfeld 4) erfolgte am 20.4.2011 durch Frau Globke-Lorenz von der Unteren Naturschutzbehörde. Die Unterzeichnung des Ökokontoabnahmeprotokolls fand am 16.5.2011 statt.

1)

Die aus dem Ausgleichsflächenabzug resultierenden fehlenden 39 qm sind durch die Anreicherung der Grünfläche zwischen Baugebiet und Ausgleichsfläche mit hochstämmigen Obstbäumen auf den Flurnummern 2220/6, 2220/7 und 2220/8 um ein Mehrfaches abgedeckt.

Abweichend zum Bebauungsplan werden, die dort noch als Ausgleichsflächen aufgeführte Flurnummern 1985, 2272 und 2273 aufgrund des korrigierten Ausgleichsflächenbedarfes (durch Rücknahme der Bebauung im Norden) und dem höheren Anerkennungswert einzelner Ausgleichsflächen nicht benötigt.

Die bisherigen Planungs- und Betreuungskosten durch Landschaftsplaner betragen 5.020,6 €.